

Welche Audio Interfaces funktionieren aktuell gut mit M1?

Beitrag von „EdD1024“ vom 28. November 2021, 11:38

Hallo nochmal!

Das Thema Interfaces ließ mich nicht los und so musste irgendwann ein RME BabyFace PRO FS her. Schaut man sich das Teil an fragt man sich, was soll denn bitte daran 700€ wert sein? Jetzt weiß ich es. Es ist echt spitze und mittlerweile die Zentrale in meinem Setup. Es hat 6 für mich nutzbare Eingänge und 8 Ausgänge. Sie sind praktisch alle belegt und das Ding ist super stabil, keine Aussetzer, Wackler oder sonst was bei einer wirklich tollen Sound-Qualität.

Und ja, es funktioniert mit einem M1-Tablet. Es braucht nur eine Zusatz-App zum Mixen, die man zwar dazu kaufen muss, aber sie ist nicht zu teuer.

Hier mein aktuelles Setup, mit dem ich praktisch alle Gitarrensounds aufnehmen kann, von Kristall-Clean Country bis Heavy Metal. Es braucht zwar etwas Fingerspitzengefühl aber es geht. An den Rändern muss man vielleicht kleine Abstriche machen, dafür nehme ich andere Amps, einen Mesa Recto-Verb oder einen Handbuilt TAD "Deluxe Reverb".

Gitarre/n --> Xotic RC Booster --> Maxon OD-820 --> Reußenzehn EL34 Bass Studio Amp --> Torpedo Captor X --> RME BabyFace PRO FS.

Damit ist der Grundsound erstmal im Kasten. Und zwar wirklich in vielen Variationen. Ich war erstaunt, wie gut sich der Reußenzehn Amp in das Ganze einfügt aber es klingt wirklich sehr gut, sehr dynamisch und ist irgendwie immer im Sweet Spot. Toller, kleiner Amp, den ich mit Röhren aus den 60ern oder sogar 50ern ausgestattet habe, eine original Fender 6V6, sowie zwei alte ECC83, eine von Brimar und eine Tesla. Man kann auch ECC82 nehmen, dann hat das ganze weniger Gain und man kann funky cleane Sounds hinbekommen, die ganz natürlich etwas komprimieren. Hier kann man echt endlos experimentieren und es klingt praktisch immer sehr brauchbar bis sehr gut. Zumindest in meinen alten Ohren.

Über S/PDIF am BabyFace ist mein altes t.c. electronic G-Force am BabyFace angeschlossen. Da das nur Coax digitale Anschlüsse hat habe ich mir mit einem Toslink/Coax digital Converter geholfen, für etwa 15€ aus dem HiFi Bereich. Das wickelt simultan Ein- und -Ausgang ab, also man braucht in der Summe nur einen für hin und zurück. Leider kann das G-Force digital "nur" 44k, aber für Gitarrensounds reicht das dicke.

Und das ist es. Aufnahmen zu Hause, ohne großen Aufwand, über Kopfhörer, mitten in der Nacht, all day and night long! Jetzt muss ich es eigentlich nur in irgendeine art Rack unterbringen, damit es ein wenig portabler wird.

Das Thema Reamping wollte ich auch noch bedenken, dafür nehme ich vermutlich ein anderes Interface. Ist aber aktuell nicht benötigt.

Wen es interessiert, es gibt gerade ein gutes Angebot von PreSonus für das Studio One 5 Upgrade von Artist auf Professional für etwa 100€. Das Studio One finde ich manchmal einfacher in der Handhabung als Logic, aber das ist reine Geschmacksache.